



## Erstes Kapitel.

### In der Waffenschmiede.

Es ist nun schon länger als fünfshundert Jahre her, da saß zu Frankfurt an der Ober der alte, brave Waffenschmied, Meister Bernd, mit seinem Gesellen am eichenen Tisch bei der Morgensuppe. Von den Strahlen der warmen Julisonne, die draußen die Welt so freundlich beschien, ließen die hohen vortretenden

Giebel der engen Gasse nichts zu dem kleinen Fenster ihres Stübchens gelangen. Die beiden Männer schienen mehr mit ernstern Gedanken, als mit dem Frühstück beschäftigt, und der alte Meister blickte theilnehmend auf den Gesellen, einen großen, kräftigen jungen Mann, der die Stirn auf die breite Hand stützend, in düsteres Sinnen versunken war.

„Es bleibt also keine Hoffnung“, sagte der Geselle, „daß ich hier jemals Meister werden kann?“